Emanuel Geibel

Romanze von Moraima

(1860)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Yo m'era Mora Morayma / Morilla d'un bel catar«

(aus dem *Cancionero de Romances*, 1550)

Bin das Mohrenkind Moraima,
Mohrenkind von süßem Blick;
Mich Unsel'ge zu berücken
Kam an meine Thür ein Christ,
5 Fleht' und bat mich auf arabisch,
Was ihm wohl vom Munde ging:
»Laß mich ein, um Allah, Mohrin,
Daß er dich vor Leid beschirmt.« —
Wie doch thät ich das, ich Aermste!
10 Weiß ja nimmer, wer du bist!« —
Deiner Mutter Bruder bin ich,
Bin der Mohr Mazote, Kind.
Weil ich Christenblut vergossen,
Sind die Schergen hinter mir;
15 Thust du mir nicht auf, mein Leben,
So erschlagen sie mich hier.« —
Als ich das vernahm, in Sorgen
Sprang vom Bett ich augenblicks,
Warf den Seident Teppich über,
20 Denn mein Röcklein fand ich nicht.
Lief hinab, und that die Pforte,
That sie sperrweit auf vor ihm.

Textnachweise:

- A *Romanzero der Spanier und Portugiesen von Emanuel Geibel und Adolf Friedrich von Schack, Stuttgart 1860, S. 418.*
- B *Emanuel Geibels Gesammelte Werke. In acht Bänden, Band 8, Stuttgart 1883, S. 236 f.*
- C *Emanuel Geibels Gesammelte Werke in acht Bänden. Dritte Auflage, Band 8, Stuttgart 1893, S. 236 f.*